

Neue Ideen braucht der Verbund

Die ILE-Region kann 2023 wieder 100 000 Euro für Projekte in Mitgliedskommunen abrufen – Ab 1. Dezember sind Meldungen möglich



Aus ILE-Mitteln konnte unter anderem ein Bewegungsparcours finanziert werden, der das Angebot am Sport- und Freizeitgelände in Neusitz ergänzt. Gedacht sind die Geräte für eine Nutzung durch Erwachsene aller Altersgruppen.
Foto: Jürgen Binder

JÜRGEN BINDER

ROTHENBURG – Von der Aufwertung lokaler Freizeitflächen bis zur Verbesserung des Nahversorgungsangebots reicht die Palette der Projekte, die über die ILE-Region Rothenburg finanziert werden können. Vorhaben im Gegenwert von 130 000 Euro wurden zuletzt alljährlich umgesetzt. Für das Förderprogramm 2023 sind nun neue Ideen gefragt.

Die drei Buchstaben ILE stehen für Integrierte Ländliche Entwicklung. Kommunen im ländlichen Raum haben die Möglichkeit, sich zu ILE-Allianzen zusammenzuschließen, über die Projekte zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort realisiert werden können, für die Fördermittel des Bundes und des Freistaats fließen.

Der 2018 gegründeten ILE-Region Rothenburg gehören neben der Großen Kreisstadt die Gemeinden Adelshofen, Buch am Wald, Colmberg, Gebstattel, Geslau, Insingen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld und Windelsbach an. Organisatorisch betreut wird der Verbund von den Regionalmanagern Hannes Bürckmann und Melanie Darger, deren Büro seinen Sitz in Schrozberg hat.

Im vergangenen Jahr 16 Vorhaben gefördert

Im vergangenen Jahr waren laut Melanie Darger in der Verbundregion 16 Projekte mit Geld aus dem Regionalbudget gefördert und fristgerecht umgesetzt worden, etwa die Aufwertung der Kneippanlage in Colmberg oder des Dorfgemeinschaftshauses in Schweinsdorf.

Die Rothenburger Kulturinitiative „Format F“ konnte mit Unterstützung von ILE-Mitteln neue Veranstaltungszelte anschaffen. Im Jahr davor hatte die Gemeinde Neusitz über den Verbund einen Bewegungsparcours am Sport- und Freizeitgelände mitfinanziert bekommen. Die Windelsbacher Feuerwehr konnte sich dank der ILE-Förderung einen Toilettenwagen für Veranstaltungen leisten und die Dorfgemeinschaft Hürbel (Gemeinde Geslau) einen Grillplatz schaffen.

Für eine Förderung aus dem ILE-Regionalbudget kommen Projekte mit Gesamtkosten von bis zu 20 000 Euro in Frage. Der maximale Zuschussbetrag liegt jeweils bei 10 000 Euro. Den Rest bringen die Antragsteller auf. Bei Vorhaben, die deutlich weniger kosten als 20 000 Euro, kann sich der Förderanteil auf bis zu 80 Prozent belaufen. Das Budget des ILE-Verbunds Rothenburg umfasst alljährlich 100 000 Euro und wurde in den vergangenen Jahren jeweils weitgehend ausgeschöpft.

Während für 2022 die Schlussabrechnung noch aussteht, sind die ILE-Mitgliedsgemeinden in den nächsten Wochen aufgerufen, Ideen für neue geeignete Projekte zu sammeln, die dann aus dem für das Jahr 2023 zur Verfügung stehenden Fördertopf finanziert werden können. Für das entsprechende Auswahlverfahren können Anträge ab Donnerstag, 1. Dezember, beim Regionalmanagement gemeldet werden. Die Einreichungsfrist endet am 31. Januar 2023. „Wir freuen uns über jedes eingereichte Vorhaben und die Möglichkeit, das Engagement in der Region wieder zu unterstützen“, so Hannes Bürckmann.
